



Wir wechseln und beraten. Neutral und kostenlos

[Über uns](#) [Aktuelles](#) [Wechsel-Service](#) [Vergleichsrechner](#) [Kündigungshilfe](#) [Rechtshilfe](#)

Die Themenübersicht für diesen Newsletter:

1. Angebotsunterlagen anfordern wird nicht mehr angeboten
2. Abrechnungschao bei der EWE und anderen Versorgern
3. Was kommt 2024 auf uns zu?
4. Unsere Wechselempfehlungen für Dezember 2023
5. Strom- und Gaspreisentwicklung
6. Persönliche Beratung im Bürgerhaus Schortens

1. Angebotsunterlagen anfordern wird nicht mehr angeboten

In den ersten 10 Monaten des Jahres, haben **404 Personen** über unseren WECHSEL-SERVICE ein Angebot angefordert. **199 Personen** taten dieses selbstständig.

603 Angebote wurden so auf dem Weg gebracht, aber nur **210** davon sind auch ausgefüllt zurückgeschickt worden. 9 Unterlagen waren davon falsch ausgefüllt und 13 wurden vom Versorger nicht bestätigt.

Das heißt, ca. 7 von 10 Angebotsunterlagen, d.h. 69 % sind nicht gebrauchsfähig oder werden gar nicht zurückgeschickt.

Da jedes Angebot bei uns,

- vom Wechselkoordinator erfasst, gespeichert und dann an den Online-Berater weitergeleitet wird,
- der die Unterlagen auf Vollständigkeit und Richtigkeit prüft,
- dann den günstigsten Anbieter auswählt und die Unterlagen anfordert, dann
- dem Absender eine persönliche E- Mail schickt mit den Unterlagen im Anhang, und
- diese Mail auch an Wechselkoordinator zurückgemeldet wird, der sie dem Antrag zuordnet, damit man bei Rückfragen, aussagefähig ist,

stellen wir die Erstellung der „Angebote“ ein. Knappe 30 % Rückläufer rechtfertigen diesen immensen Aufwand nicht.

Darüber hinaus hat Verivox bereits angedeutet, dass diese Art des Wechselvorgangs mittelfristig einstellen will.

Ab dem 01.01.2024 wird deshalb dieser Service eingestellt. Damit kann dann über den WECHSEL-SERVICE

- jeder eine kostenlose Empfehlung anfordern, und
- Mitglieder den kompletten Wechsel in Auftrag geben.

Ihr Wechselteam von
Bezahlbare Energie e. V.

2. Abrechnungschao bei der EWE und anderen Versorgern

Die Ursache

Wie immer, hat ein Problem mehrere Seiten. Für die Energieversorger lief das Privatkundengeschäft jahrelang in ruhigen Bahnen.

- Für Grundversorger die sich, warum auch immer, auf einen treuen Kundenstamm verlassen konnten, lief es so nebenher.
- Für Discounter, die sich im Energiemarkt tummelten, und mit wenig Aufwand Geld scheffelten war die Welt in Ordnung
- Als dann die schöne heile Welt durch Corona und Ukraine-Krieg, mit den Auswirkungen auf Wirtschaft und Energieversorgung, aus den Fugen geriet war man nicht vorbereitet, obwohl man absehen konnte, was ev. eintreten könnte.

Die Discounter

Als man sah, dass die Versorgung nicht mehr mit Gewinn möglich war, zog man einfach die Reißleine und meldete Insolvenz an, stellte die Versorgung in Gebieten ein oder forderte, wo es möglich war, Mondpreise, die so hoch waren, dass man in die Grundversorgung wechseln musste.

Die Grundversorger

Neben der **gemütlichen Seite** der Grundversorger, mit der Mehrzahl der regionalen Haushalte eine sichere und sich kaum veränderte Versorgung und damit Gewinnmarge zu haben, wurde plötzlich die **unangenehme Seite** der Grundversorgung übermächtig, nämlich die gesetzliche Verpflichtung Haushalte immer mit Energie zu versorgen, wenn dieses kein Freier Versorger macht.

Die Regierungsverantwortlichen

Jahrelang geschlafen, bis zuletzt nicht wahrhaben wollen was da auf uns zurollt, war man plötzlich in Zugzwang geraten.

- Gesetze wurden angekündigt, oder umgesetzt und wieder zurückgezogen.
- Einführungsdatum festgesetzt, dann rückwirkend gemacht.
- Ein unausgegorenen Preisdeckel geschaffen,
 - der Energiewirtschaft ermöglichte Mondpreise zu verlangen, da die ja für den Kunden durch die Deckelung abgedeckt wurden.
 - Einen Festsetzungsmodus festgelegt der undurchsichtig und in der Umsetzung sehr personalintensiv war.

Die Konsequenz

- Unzählige Mitteilungen über Änderungen, Festlegungen usw. wurden erforderlich,
- kein Mensch blickte mehr durch und
- Abrechnungen und Wechsel wurde dadurch verspätet oder gar nicht bearbeitet.

Haben die Verantwortlichen daraus gelernt?

Nein:

- Kündigung ist immer noch nicht einfach und einheitlich möglich, trotz eines verabschiedeten Gesetzes
bedeutet: Verzögerung, Überschneidungen beim Wechsel, Mehraufwand und Frust beim Kunden.
- Umlagen werden zu unterschiedlichen Zeitpunkten wirksam
bedeutet: Mehraufwand beim Versorger – Berechnung und Mitteilung
- Gesetze werden nicht stringent umgesetzt z.B.
Deckelung: Laufzeit erst nur bis 31.12.2023 – dann bis 30.04.2024 und jetzt bis 31.03.2024
Mehrwertsteuer für Gas: Laufzeit erst nur bis 31.12.2023 – dann bis 31.03.2024 gewünscht und jetzt bis 29.02.2024

Fazit

Man könnte sich ja jetzt zurücklehnen, denn die Anderen haben ja Schuld.

Nein, jeder ist für sich selbst verantwortlich,

- denn die immens hohen Energiekosten sind hauptsächlich hausgemacht, weil man den Gas- und Stromverbräuchen in der Vergangenheit nicht die nötige Beachtung geschenkt hat, weil Energie so preiswert war.
- Man hat sich nicht um die Verträge gekümmert und Preisanpassungen ignoriert. Erst als die erste hohe Abbuchung kam, wurde man wach.
- als die Energiekosten noch billig waren, haben ca. 5.900 Haushalte über uns den Anbieter gewechselt und sind träge geworden.
- Jetzt wo man hunderte Euros sparen kann, und die Energiekosten die Rente auffressen sind es immer noch 2.000 weniger als in den „Guten Zeiten“

Also, Verbrauch optimieren, Verträge prüfen, beraten lassen - eine Frage kann nie dumm sein, nur die Antwort darauf.

3. Was kommt 2024 auf uns zu?

Die allgemeine Lage

Die Situation am Strom- und Gasmarkt ist wieder kalkulierbarer geworden. Kurzzeitige Engpässe bei Gas, bedingt durch einen sehr strengen Winter und eine Verschärfung der Situation in Palästina, könnten noch für Preissprünge sorgen.

Inwieweit wir wegen dem geplatzten **60 Mrd. Euro Sondertopf für Klimaschutz und Transformation der Wirtschaft**, von der Regierung mit reduzierten Leistungen und Sonderbelastungen rechnen müssen, bleibt abzuwarten.

Wie reagieren die Versorger?

Für die Energieversorger läuft das Privatkundengeschäft wieder in ruhigeren Bahnen.

- Einkaufspreise für Strom und Gas sind gefallen, die Umlagen nicht erhöht und die Netzentgelte sind auch nur gering gestiegen.
- Bei Neuverträgen bleibt man mit dem Arbeitspreis unterhalb der Preisdeckelung und unterliegt damit nicht mehr der Kontrolle der „BundesNetzAgentur“ und kann wieder mit irren Boni Kunden locken und die Konkurrenz verunsichern.

Für uns als Verbraucher

Die Energiepreise sind seit Monaten gesunken. Diesbezüglich, und auf Grund der finanziellen Situation der Regierung müssen wir uns auf folgendes einstellen:

- die staatlichen Strom- und Gaspreismechanismen werden, anders als noch vor ein paar Tagen vorgestellt, laut Aussage des Finanzminister Christian Lindner, jetzt nicht mehr bis März 2024 verlängert, sondern zum Jahresende außer Kraft gesetzt.
- Die reduzierte Mehrwertsteuer bei Gas wird zum 01.03.2024 wieder von 7 % auf 19 % angehoben.

Damit werden viele Verbraucher, deren Verträge noch über der Jahreswende laufen, mit erhöhten Kosten rechnen müssen, weil eine Sonderkündigung hier nicht angewendet werden kann.

Der Markt

Wenn man die Konditionen für Bestandskunden im Verlängerungsjahr betrachtet, muss man feststellen, dass Bestandskunden wieder, wie vor der Krise, schlechter wegkommen.

- Neukunden bekommen bessere Arbeits- u. Grundpreise und
- können obendrein noch von den Boni profitieren.

Das macht hunderte Euro im 1. Jahr aus und länger sollte man nicht bleiben.

Fazit

Bitte jede Möglichkeit nutzen, um den Anbieter zu wechseln.

Die Bonus-Tarife wählen, denn die bieten immer noch die größte Effektivsparsnis. Man geht zwar mit dem Neukundenbonus in Vorleistung, aber da es im 1. Jahr eine eingeschränkte Preisgarantie gibt und man danach jederzeit kündigen kann, gibt es kaum Risiken. (Bei gleichen Kosten, den Tarif mit dem niedrigsten Neukundenbonus auswählen).

Lassen Sie sich eine **Empfehlung** geben oder geben Sie uns einen **Auftrag zum Wechsel**.

4. Unsere Wechselempfehlungen für Dezember 2023

Aufgrund der extrem hohen Preiserhöhungen bei Strom und Gas sollte man bei laufenden Verträgen die schriftliche Preisanpassung des Anbieters abwarten und nicht einfach kündigen. Bitte lassen Sie sich eine Empfehlung geben.

Die nachfolgenden Übersichten für die Bereiche Weser-Ems, Wilhelmshaven, Bremen, Emden und Norden dienen zur allgemeinen Information und beziehen sich auf den Erstellungszeitpunkt. Bitte beachten Sie, dass sich die Energiepreise stündlich ändern können und damit auch die jeweils günstigsten Anbieter. Die Tabellen sind dementsprechend nur eine Momentaufnahme.

Nutzen Sie für eine Empfehlung bzw. für ein Angebot bitte unbedingt unseren **"Wechsel-Service"**.

Die Ersparnis bei einem Strom- oder Gaswechsel im Dezember 2023

vom jeweiligen Grundversorger im Weser / Ems - Bereich zum derzeit Günstigen am Markt
(die kleinen Grundversorger, Stadtwerke Wittmund, Norderney u. Borkum werden nicht verglichen)

Die Auswirkungen der Preisdeckelung werden nicht mehr berücksichtigt, MwSt. noch mit 7 % gerechnet

Weser-Ems (26419) / Grundversorger EWE

Stromverbrauch	Empfehlung 1	Empfehlung 2	Grundvers. ab 01.07.	Ersparnis
Single : 1.500 kWh	e-on 500 €	E wie einfach 500 €	EWE comfort. 746 €	246 € 49,2%
Paar: 2.500 kWh	Lichtblick 721 €	eprimo 733 €	EWE comfort. 1.116 €	395 € 54,7%
n. Haush.: 3.500 kWh	Lichtblick 949 €	eprimo 972 €	EWE comfort. 1.485 €	536 € 56,5%
Gasverbrauch	Empfehlung 1	Empfehlung 2	Grundvers. ab 01.07.	Ersparnis
70m2: 12.000 kWh	MITGAS 1.025 €	Brillant 1.081 €	EWE comfort. 1.853 €	828 € 80,7%
Wohn. 18.000 kWh	MAINGAU 1.418 €	yippie 1.463 €	EWE comfort. 2.688 €	1.270 € 89,6%
Haus 24.000 kWh	MAINGAU 1.887 €	yippie 1.913 €	EWE comfort. 3.523 €	1.636 € 86,7%

Stadt Wilhelmshaven (26389) / Grundversorger GEW

Stromverbrauch	Empfehlung 1	Empfehlung 2	Grundversorger	Ersparnis
Single : 1.500 kWh	goldgas 456 €	Lichtblick 459 €	GEW basis 707 €	251 € 54,9%
Paar: 2.500 kWh	Lichtblick 678 €	e-on 689 €	GEW basis 1.106 €	428 € 63,1%
n. Haush.: 3.500 kWh	Lichtblick 897 €	eprimo 936 €	GEW basis 1.505 €	608 € 67,7%

Gasverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
70m2:	12.000 kWh	MITGAS	976 €	E wie einfach	1.015 €	GEW basis	1.655 €	679 €	69,6%
Wohn.	18.000 kWh	MAINGAU	1.418 €	MITGAS	1.432 €	GEW basis	2.410 €	992 €	70,0%
Haus	24.000 kWh	MAINGAU	1.875 €	yippie	1.902 €	GEW basis	3.163 €	1.288 €	68,7%

Stadt Bremen (28211) / Grundversorger SWB									
Stromverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
Single :	1.500 kWh	Lichtblick	464 €	e-on	469 €	SWB basis	648 €	184 €	39,7%
Paar:	2.500 kWh	Lichtblick	686 €	goldgas	698 €	SWB basis	1.000 €	314 €	45,8%
n. Haush.:	3.500 kWh	Lichtblick	911 €	goldgas	954 €	SWB basis	1.353 €	442 €	48,5%
Gasverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
70m2:	12.000 kWh	MITGAS	1.112 €	Brillant	1.135 €	SWB basis	1.517 €	405 €	36,4%
Wohn.	18.000 kWh	MAINGAU	1.589 €	MITGAS	1.604 €	SWB basis	2.216 €	627 €	39,5%
Haus	24.000 kWh	MAINGAU	2.087 €	yippie	2.115 €	SWB basis	2.915 €	828 €	39,7%

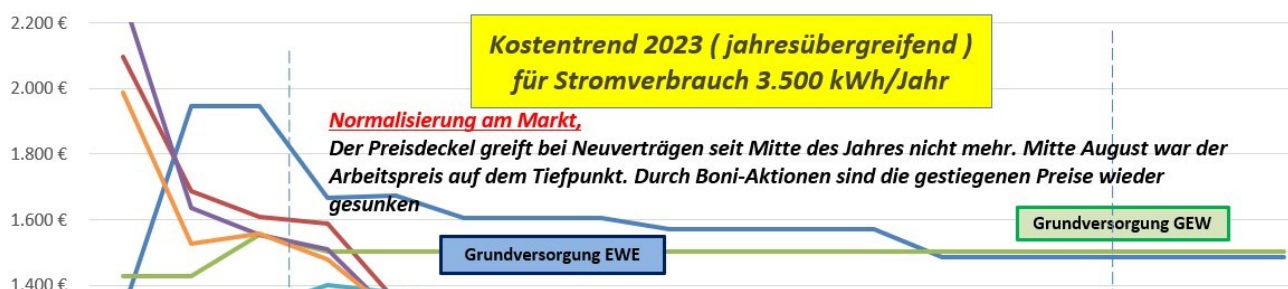
Stadt Norden (26506) / Grundversorger SWN									
Stromverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
Single :	1.500 kWh	Lichtblick	482 €	goldgas	505 €	SWN basis	690 €	208 €	43,1%
Paar:	2.500 kWh	Lichtblick	711 €	goldgas	740 €	SWN basis	1.094 €	383 €	53,9%
n. Haush.:	3.500 kWh	Lichtblick	953 €	E wie einfach	993 €	SWN basis	1.489 €	536 €	56,2%
Gasverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
Zi.- 70m2:	12.000 kWh	MITGAS	1.045 €	Brillant	1.081 €	SWN basis	1.899 €	854 €	81,8%
gr.Wohn.	18.000 kWh	MAINGAU	1.456 €	yippie	1.477 €	SWN basis	2.763 €	1.307 €	89,8%
gr.Wohn.	24.000 kWh	MAINGAU	1.971 €	yippie	1.999 €	SWN basis	3.627 €	1.656 €	84,0%

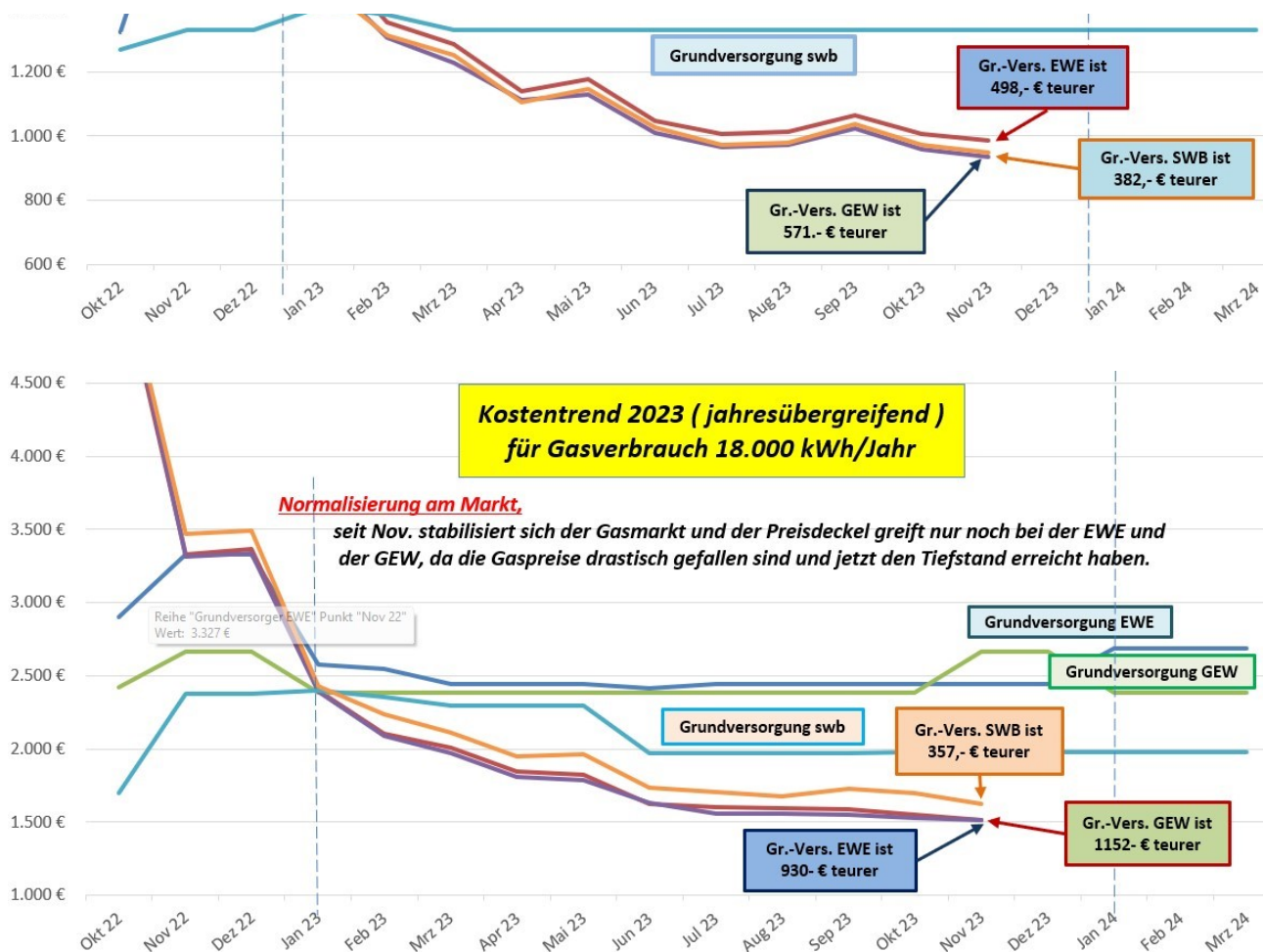
Stadt Emden (26721) / Grundversorger SWE									
Stromverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
Single :	1.500 kWh	Lichtblick	467 €	e-on	477 €	SWE klassik	796 €	329 €	70,5%
Paar:	2.500 kWh	Lichtblick	711 €	goldgas	737 €	SWE klassik	1.251 €	540 €	75,9%
n. Haush.:	3.500 kWh	Lichtblick	970 €	E wie einfach	1.016 €	SWE klassik	1.706 €	736 €	75,8%
Gasverbrauch		Empfehlung 1		Empfehlung 2		Grundversorger		Ersparnis	
70m2:	12.000 kWh	Brillant	1.103 €	Mitgas	1.112 €	SWE klassik	1.873 €	770 €	69,8%
Wohn.	18.000 kWh	MAINGAU	1.503 €	yippie	1.523 €	SWE klassik	2.727 €	1.224 €	81,4%
Haus	24.000 kWh	MAINGAU	2.027 €	yippie	2.051 €	SWE klassik	3.581 €	1.554 €	76,6%

5. Strom- und Gaspreisentwicklung

Aus den folgenden Tabellen können Sie die Strom- und Gaspreisentwicklung in Friesland, Wilhelmshaven und Bremen entnehmen. Sowohl im Strom- als auch im Gasmarkt vergleichen wir die Grundversorgungstarife der EWE, GEW und SWB mit den aktuellen Marktpreisen anderer Anbieter.

Diese Trends sind - bis auf wenige Ausnahmen - für das gesamte Bundesgebiet so abbildbar.





6. Persönliche Beratung im Bürgerhaus Schortens

Wir sind wieder zu den gewohnten Zeiten im Bürgerhaus Schortens anzutreffen: Dienstagabend von 18:00 bis 20:00 Uhr sowie Donnerstagsvormittag von 09:00 bis 11:00 Uhr.

Unser Team ist natürlich auch telefonisch unter 04423 9270024 oder per E-Mail für Sie erreichbar.

Wichtig: Keine persönlichen Beratungen unter der Vereinsanschrift, sondern nur im Bürgerhaus Schortens in der Weserstr. 1.

Sprechen Sie uns bei Fragen gerne an.

Beste Grüße aus Schortens

Das Team von "Bezahlbare Energie e. V."

Impressum

Bezahlbare Energie e. V.

Ammerländer Str. 4

26419 Schortens

E-Mail: [info\(at\)bezahlbare-energie.de](mailto:info(at)bezahlbare-energie.de)

Telefon: 04423 9270024

Telefax: 04423 9270026

1. Vorsitzender:

Günter Hinrichs

guenter.hinrichs(at)bezahlbare-energie.de

2. Vorsitzender:

Detlef Beekmann

detlef.beekmann(at)bezahlbare-energie.de

Registergericht: Amtsgericht Oldenburg

Registernummer: VR 200977

Beratungen nur im Bürgerhaus Schortens

Weserstr. 1

26419 Schortens